



Ansprechpartner: Birk Nitschack
Prokurist,
Leiter Individualkundenbetreuung

Telefon: 034491 – 680
Telefax: 034491 – 68255
E-Mail: birk.nitschack@vrbank-altenburgerland.de

Datum: 12.12.2020

**VR-Money
Talk**

ADIEU, EREIGNISREICHES KRISENJAHR 2020.

Das Jahr 2020 geht zu Ende und wird den Anlegern wohl wirklich in dauerhafter Erinnerung bleiben - definitiv! Als "Pandemiejahr" führte es zu unvergleichbaren und faktisch "hausgemachten" Konjunkturinbrüchen, einer extrem hohen Marktvolatilität, aber auch zu Investitions-Chancen bei entsprechendem Mut und einem Händchen für das richtige Timing. So gesehen überrascht es doch erheblich, wie stabil sich die deutschen und internationalen Aktienmärkte zeigen und mit welchen (fast) Allzeit-Höchstständen diese zum Jahresende den Anlegern zu einer veröhnlichen Stimmung verhelfen.

Nimmt man die Historie zu Hilfe, ist es nicht auffindbar, wann ein deutscher Konjunkturinbruch von 5,5% im Gesamtjahr 2020 mit einem behaupteten deutschen Leitindex DAX® einherging oder diesem sogar zu geringfügigen Steigerungen verhalf. Natürlich sind die derzeitigen Rahmenbedingungen gänzlich anders und neu: Einerseits sorgt der seit Jahren bestehende und sich verschärfende Anlagenotstand für einen Trend zu mehr Risiko und entsprechenden Anlagepositionen. Auch traditionell und konservativ eingestellte Anleger öffnen sich für Anlagealternativen, beispielsweise für Investmentfonds, welchen sie sich bisher verschlossen hatten. Gezwungenermaßen könnte man auch sagen, denn auch die Umsetzung der Minuszinsen bei den Banken und deren "Ankommen" bei den Privatkunden sorgt für ein Umdenken. Dieses ist auch dringend geboten,

denn ein Ende der Niedrigzinspolitik von EZB und amerikanischer Fed ist nicht zu erkennen. Gerade die Fed hat ihr Inflationsziel neu definiert und spricht nun davon, dass "die Inflation nur im Durchschnitt unter 2 liegen muss". Das bedeutet nichts Geringeres als die Möglichkeit eines auch merklichen Überschreitens der 2%-Inflationsmarke, was durch die Expansion der Geldmenge bewirkt werden wird. Sozusagen ein Persilschein zum Gelddrucken. Ähnlich sieht es die EZB, welche ein umfassendes Lockerungspaket für den Dezember vorbereitet hatte. Damit wird die bereits jetzt extrem expansive Geldpolitik der EZB weiter intensiviert. Bereits ohne Corona hatte konservativen Volkswirten die Verschuldungs- und Geldmengenpolitik schwere Krämpfe in der Magengrube beschert. Addiert man die neulich festgelegten 180 Mrd. Euro Neuverschuldung der Bundesrepublik Deutschland hinzu, kommt bei dem etwas volkswirtschaftlich Gebildetem zwangsläufig die Frage nach gesundem Maß und Mitte von Geldpolitik und Politik auf.

Dies mit Ihnen zu diskutieren und in die konkrete Umsetzung im Rahmen einer Portfoliostruktur zu bringen, ist die spannende Aufgabe für die Bankbranche auch im nächsten Jahr. Wir freuen uns auf ein ereignisreiches und möglicherweise auch turbulenten Jahr 2021. Nutzen Sie Ihre Chancen und haben Sie Mut zur Veränderung.
Fröhliche Weihnachten!